

Nordelbisches Forum
1/2018

Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

I. VORWORT

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder des Verbandes!*

Vor Kurzem haben wir sie besungen - ausführlich! Eigentlich waren sie die Hauptpersonen der „Saison“. Vielleicht haben sie selbst mitgesungen und -gespielt; auf Harfen - sicherlich! Doch: In der Bibel findet sich kein Nachweis musikalischer Aktivität - die Engel rufen nur, sie singen nicht. Über den Gebrauch von Instrumenten ist nichts bezeugt. Anders ist es auf vielen uns so vertrauten Bildern. Auch die oft goldlackierten Figuren auf barocken Orgelgehäusen legen von der Musikalität der Engel Zeugnis ab.

Haben Sie schon einmal einen Engel getroffen? Sofort fällt mir das Lied von Rudolf Otto Wiemer ein: „Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein - die Engel“! Engel sind die Boten Gottes. Trifft man sie, erkennen wir sie nicht immer sofort. Es ist erst im Nachhinein klar: Das muss ein Engel gewesen sein! Engel können alles! Sie melden ihre Taten allerdings nicht an. Ihr Wirken ist nicht planbar. Aber: Plötzlich sind sie da! Solche Begebenheiten sind sehr anrührend. Sie führen uns unsere persönlichen Grenzen vor Augen, die wir ohne ihre Hilfe nicht überwinden könnten. Mich beruhigt das. Ich persönlich weiß, dass es Engel gibt und sie mir schon Wege aufgezeigt haben, wie ich weiterkomme - musikalisch und im Miteinander mit all den vielen Menschen, mit denen ich in der

Advents- und Weihnachtszeit musiziert habe Und ich schäme mich nicht dafür, diese spürbare, starke Verbindung, die in wenigen Situationen plötzlich auftritt, auch emotional zuzulassen. Dann kommt es vor, dass ein „Gloria in Excelsis“ oder ein „Sanctus“ eine fast kindliche Regung auslöst und die Augen auch ein wenig feucht werden können. Wie schön, dass dies nicht nur in der gerade vergangenen Weihnachtszeit, sondern auch ganzjährig in unserer Tätigkeit vorkommen darf.

Ich wünsche uns allen Engel, die von Zeit zu Zeit ihre hilfreiche und lenkende Wirkung auf unsere musikalische Arbeit in den Gemeinden aussenden.

*Herzlichst,
Ihr/Euer Manuel Gera
(Beisitzer im Verbandsvorstand)*



II. PERSONALIEN

Neue Kollegen am Dom zu Lübeck und St. Georg Borgfelde Hamburg

Als neuen Kantor am Lübecker Dom begrüßen wir herzlich Klaus Eldert Müller. Geb. 1966, ist er seit 2005 Kantor und Organist an der Stadtkirche St. Reinoldi in Dortmund und Leiter des renommierten Dortmunder Bachchores. Er studierte Orgel und Improvisation an den Musikhochschulen in Hamburg und Lübeck bei Prof. Wolfgang Zerer, Prof. Jan Ernst, Prof. Hans Gebhard und Prof. Eberhard Lauer und schloss 1995 sein Studium mit dem A-Diplom für Ev. Kirchenmusik ab. Erste Tätigkeiten führten ihn an die Nathan-Söderblom-Kirche in Reinbek und die Ev. Christuskirche Alt-Oberhausen. 2002 gewann er den Internationalen Orgel-



Klaus Eldert Müller

wettbewerb im Kloster Saarn/Mülheim an der Ruhr. Als Komponist widmet er sich vor allem dem Genre des Kindermusicals und der Chormusik für den Gottesdienst.

Neuer Kantor an St. Georg Hamburg-Borgfelde wird Martin Schneekloth, Hamburg.

Ernennung zum KMD

Drei Kollegen wurde der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen:

Matthias Hoffmann-Borggreffe, Hamburg-St. Nikolai
Gunnar Sundebo, Wesselburen
Andrea Wiese, Wohltorf

Stellvertretende Landeskirchenmusikdirektoren

Nach § 19 Kirchenmusikgesetz hat die Kirchenleitung für sechs Jahre zwei Kreiskantoren bzw. Kreiskantoren zur Stellvertretung des Landeskirchenmusikdirektors bzw. der Landeskirchenmusikdirektorin in Aufgaben der Fachberatung berufen

Stellvertretungen für LKMD Hans-Jürgen Wulf sind

KMD Henrich Schwerk, Plön

als stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor für die Kirchenkreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen, Plön-Segeberg, Altholstein, Ostholstein und Rantzau-Münsterdorf.

Kreiskantorin Julia Götting, Hamburg

als stellvertretende Landeskirchenmusikdirektorin für die Kirchenkreise Hamburg-West/Südholstein, Hamburg-Ost und Lübeck-Lauenburg.



KMD Heinrich Schwerk



Kreiskantorin Julia Götting

Gratulation Walter Wieben

Unsere herzlichsten Geburtstagsgrüße gehen an den wohl dienstältesten Kirchenmusiker der Landeskirche: Walter Wieben begeht demnächst seinen 104. Geburtstag. Der professionell ausgebildete Geiger und Kirchenmusiker war in Hademarschen und Itzehoe tätig. Seine Kompositionen erschienen u.a. im Merseburger Verlag. Noch immer spielt er Gottesdienste in Oelixdorf, wo er seinen Ruhestand genießt.



Walter Wieben

III. NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen als neue Mitglieder im Verband herzlich:

Gerald Drebes, Helgoland
Evang. Luth. Kirchengemeinde St. Severini
Kirchwerder, Hamburg

IV. BERICHTE

Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet statt am

**Montag, den 19. Februar im Senats-
saal der Musikhochschule Lübeck
Große Petersgrube 4 (gegenüber dem
Hauptgebäude)**

Um 9.30 Uhr beginnt ein Symposium zum Thema „Besetzung von B-Stellen“. Im Anschluss gegen 11.30 Uhr findet die Versammlung statt. Zu beidem ergeht herzliche Einladung!

Um Anmeldung wird gebeten unter
**linhardt@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de**

Kinder-Uni auf Föhr

Die Ferieninsel Föhr bietet seit einigen Jahren im Sommer im Rahmen einer Kinder-UNI naturwissenschaftliche, gesellschaftliche oder kulturelle Wissenserweiterung für Kinder an. Dabei geht es um Klimaforschung, eine Einführung in die Landwirtschaft und es gibt auch eine richtige Orgelstunde bei mir, einer ehemaligen Orgel-Dozentin der Uni Münster. Sieben Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren mit und ohne eigene Spielerfahrung lernen in zwei Stunden rasch etwas über den Orgelbau und dann geht es nacheinander auf der Orgelbank um Pedalspiel, Orientierung ohne zu schauen, Manualspiel, Anschlagsmöglichkeiten,



*„Schnupperstunde“ auf der Orgelbank im
Rahmen der Kinder-Uni Föhr*

verschiedene Register ausprobieren, freies Improvisieren über Filme oder Landschaften bis hin zum Anfang der „berühmten Toccata“. Natürlich können zwei Stunden in einer Gruppe nur mit einem Augenzwinkern als Orgelunterricht bezeichnet werden - aber, die Intensität, an so einem großen (sonst so fernem) Instrument selbst Klänge zu erzeugen und diese nach meinen Anregungen auch noch verändern zu können, sind bestimmt ein lohnenswertes Ferienerlebnis. Die Kinder-UNI ist eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Föhr-Tourismus.

*Viele Grüße von Föhr,
Birgit Wildeman*

Auftragskomposition für Nortorf

In allen Kirchengemeinden wurde im vergangenen Jahr des 500. Jubiläums der Reformation gedacht. In der St. Martin Gemeinde Nortorf konnten wir zugleich das 100. Bestehen der Kantorei feiern, welche anlässlich des 400. Jahrestages der Reformation gegründet worden war. Der Idee eines Kantoreimitglieds folgend, haben wir daher eine Auftragskomposition an Werner Parecker vergeben, der an der Propsteikir-

che St. Nikolaus zu Kiel als Regionalkantor beschäftigt ist. Die Vorgaben an den Komponisten waren die Besetzung (Solisten, Kantorei, Kinderchor, großes Orchester) und die Verwendung des Lutherliedes „Vater unser im Himmelreich“. Parecker hat in seinem Oratorium „...und vergib uns unsere Schuld“ noch Psalmtexte und vor allem Luther selbst durch einige seiner Thesen zu Wort kommen lassen, womit er als Katholik den ökumenischen Aspekt des Werkes besonders betont. So entstand eine spannende theologische Aussage, welche durch das Lutherlied zusammengehalten wird. Die vielfältigen musikalischen Ausdrucksmittel und die üppige Orchesterbesetzung (u.a. Drehleier und Handglockenensemble) fesseln von Beginn des Werkes an.

Die Uraufführung am 21. Mai 2017 war ein voller Erfolg und begeisterte das Publikum.

Ulrich Hein, Kirchenmusiker in Nortorf

Fünfter Internationaler Buxtehude-Orgelwettbewerb in Lübeck und Hamburg

Zum fünften Mal lobt die Musikhochschule Lübeck, diesmal zusammen mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, den mit insgesamt 16.000,- Euro dotierten Internationalen Buxtehude-Orgelwettbewerb aus. Er findet vom 21. bis zum 29. September 2018 an historischen Orgeln in Lübeck und Hamburg statt. Interessenten können sich bis zum 1. Mai 2018 zur Teilnahme bewerben.

15 Junge Organistinnen und Organisten, die 1986 oder später geboren sind, können am Wettbewerb teilnehmen und an wertvollen

historischen Orgeln in drei Kirchen miteinander wetteifern: Es stehen unter anderem eine Stellwagen-Orgel (St. Jakobi Lübeck), eine Schnitger-Orgel (St. Jacobi Hamburg) sowie eine Flentrop-Orgel (St. Katharinen Hamburg) zur Verfügung. Der Wettbewerb wird in drei Runden in Lübeck und Hamburg ausgetragen. Der erste Preis ist mit 8.000,- Euro, der zweite und dritte Preis mit 5.000,- und 3.000,- Euro dotiert, alle Finalisten erhalten ein „Finalistendiplom“.

Weitere Informationen gibt es unter

www.buxtehude-orgelwettbewerb.de

Die Anmeldeunterlagen können bei der Musikhochschule Lübeck angefordert werden unter

buxtehude@mh-luebeck

V. NOTEN

Notenempfehlung

Zwei interessante Neuerscheinungen gibt es seit einiger Zeit im Strube-Verlag:

Zum einen ein „Liturgisches Orgelbüchlein“ für den gottesdienstlichen Gebrauch. Die allgemein üblichen liturgischen Weisen erscheinen in fünf stilistisch unterschiedlichen Bearbeitungen. Die erste Variante enthält zudem spieltechnisch vereinfachte sowie transponierte Fassungen. Das Heft wurde unter Anregung von LKMD Cyganek von rheinischen Kantoren erstellt.

Wer mit einem kleinen dreistimmigen Chor gerne bekannte Chorwerke aufführen möchte, der ist sicher von „Chor im Ohr“



Interessante Neuerscheinungen aus dem Strube Verlag: „Liturgisches Orgelbüchlein“, herausgegeben von Ulrich Cyganek, und der mittlerweile 3. Band der Reihe „Chor im Ohr“ von Herausgeber Karl-Peter Chilla.

begeistert. Inzwischen ist Band 3 erschienen. Karl Peter Chilla bearbeitete, kürzte und transponierte Ohrwürmer wie das „Halleluja“ aus dem Messias von Händel, „Die Himmel erzählen“ aus Haydns Schöpfung oder „Sei stille dem Herrn“ aus Mendelssohns Oratorium Elias. Selbst doppelchörige Motteten von Schütz wurden geschickt umgearbeitet und mit einer leicht spielbaren Orgelbegleitung versehen. Auch Kenner der Werke werden von der Wirkung verblüfft sein.

Volker Linhardt

VI. MECKLENBURG-VORPOMMERN

Stellvertretender LKMD

Auch für den Sprengel Mecklenburg und Pommern der Nordkirche gibt es jetzt einen Stellvertreter für LKMD Frank Dittmer, Greifswald. Es ist KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer, Rostock.

VII. SINGEN IN DER KIRCHE

Luther und das Kirchenlied

Zentrales Erbe der Reformation ist die Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst. Das Gemeindelied war dafür einer der wesentlichen Impulse. Lieder sollten die reformatorische Botschaft verbreiten, die Theologie in die Herzen der Menschen singen. Luther war selbst aktiver Texter und Melodist. Wirkungsgeschichtlich ist der evangelische Choral eine fortdauernde Erfolgsgeschichte und jedes Lied bis heute ein klingender Gedächtnisort der Reformation.

Wesentlich für die Verbreitung waren schon bald nach der Reformation Gesangbücher. Mit der Sammlung der Lieder wurde eine Tradition begründet, in der auch das Evangelische Gesangbuch steht. Die singende Gemeinde ist bis heute ein Erkennungsmerkmal der lutherischen Kirche, der Gemeindegesang eine wichtige religiöse Praxis mit liturgischer Bedeutung. Aus der theologischen Tiefe und der melodischen Kraft der Choräle speist sich über 500 Jahre die Kirchenmusik. Eine unendliche Fülle an Chor- und Orgelmusik ist daraus entstanden. Die persönliche Dimension der Lieder als Glaubenszeugnisse, deren Worte und Melodien man sich leihen und in die man sich einüben und hineinsingen kann, trägt und prägt bis heute die Frömmigkeit vieler. Trotz Säkularisierung sind Choräle auch nach 500 Jahren eine Chiffre für Kirche und Kirchenmusik.

Fast genauso lange wird der Niedergang des Singens allgemein und in der Kirche beklagt. Eigentlich müsste es längst still

sein in unseren Kirchen. Fakt ist aber: Es wird gesungen! Nicht immer laut, nicht überall, aber die Kirchen bleiben ein „singender Riese“! Und außerhalb gibt es sie nach wie vor, die Volkslieder von heute, sie wohnen nur nicht mehr selbstverständlich im Raum der Kirche oder beim „Jäger aus Kurpfalz“. Probieren Sie es mal mit „Über den Wolken“, „Atemlos“, der „Weihnachtsbäckerei“ oder Ähnlichem. Der Erfolg ist Ihnen sicher.

Für das Singen in unseren Gemeinden heute heißt das: Wir brauchen nicht, wie oft behauptet, permanent neue Lieder, sondern wir brauchen bekannte, geliebte und, vor allem, gesungene Lieder! Dafür haben wir einen schier unerschöpflichen Vorrat durch die Jahrhunderte und Stile. Die Aufgabe der Kirchenmusik ist deshalb Liedvermittlung. Menschen jeden Alters für das Singen begeistern, im Gottesdienst, in Gruppen und Kreisen: Lieder einüben, ans Herz legen und auf diese Weise ein Repertoire schaffen. Phantasie ist gefragt für die Zukunft der Vergangenheit, für das Erbe der Reformation im Gemeindegesang! Und ein Bewusstsein für das, was die Stärke der Luther-Lieder und lutherischer Kirchenmusik ausmacht: Biblizität und starke Melodien, gesungene Theologie in persönlicher Form. Das macht zugleich sensibel für alle Theologievermeidung, Harmlosigkeit und Selbstverundeutli-



LKMD Hans-Jürgen Wulf

chung im geistlichen Liedschaffen unserer Zeit und für nicht mehr Vermittelbares aus der Tradition. Und es gibt der Kirchenmusik unserer lutherischen Kirche zwischen den Meeren klare Orientierung.

„Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr; meine Seele, singe du, bring auch jetzt dein Lob herzu“. (EG 504)

LKMD Hans-Jürgen Wulf

VIII. KONTAKT UND ADRESSEN

Volker Linhardt (1. Vorsitzender)
An der Marienkirche 21
24768 Rendsburg
Tel. 04331/33 70 60 7
E-Mail:
linhardt@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Jan Simowitsch (2. Vorsitzender)
Kirchplatz 2a
23795 Segeberg
Tel.: 04551/95 52 62
E-Mail:
simowitsch@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Ulf Lauenroth (Kassenwart)
Ochsenweg 6
24576 Bad Bramstedt
Tel.: 04192/90 60 30 8
E-Mail:
lauenroth@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Susanne Schwerk (Schriftführerin)
Waldhöhe 32
24306 Plön
Tel.: 04522/23 16
E-Mail:
schwerk@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Manuel Gera (Beisitzer)
Englische Planke 1
20459 Hamburg
E-Mail: m.gera@st-michaelis.de

Roman Mario Reichel (Beisitzer)
Am Ehrenmal 3
24232 Tökendorf
Tel.: 04348/95 92-838
E-Mail:
reichel@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Almuth Witthandt (Beisitzerin)
Ulmenweg 72
24149 Kiel
Tel.: 0431/20 07 24 7
E-Mail:
witthandt@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Wir im Internet:
www.kirchenmusikerverband-nordelbien.de